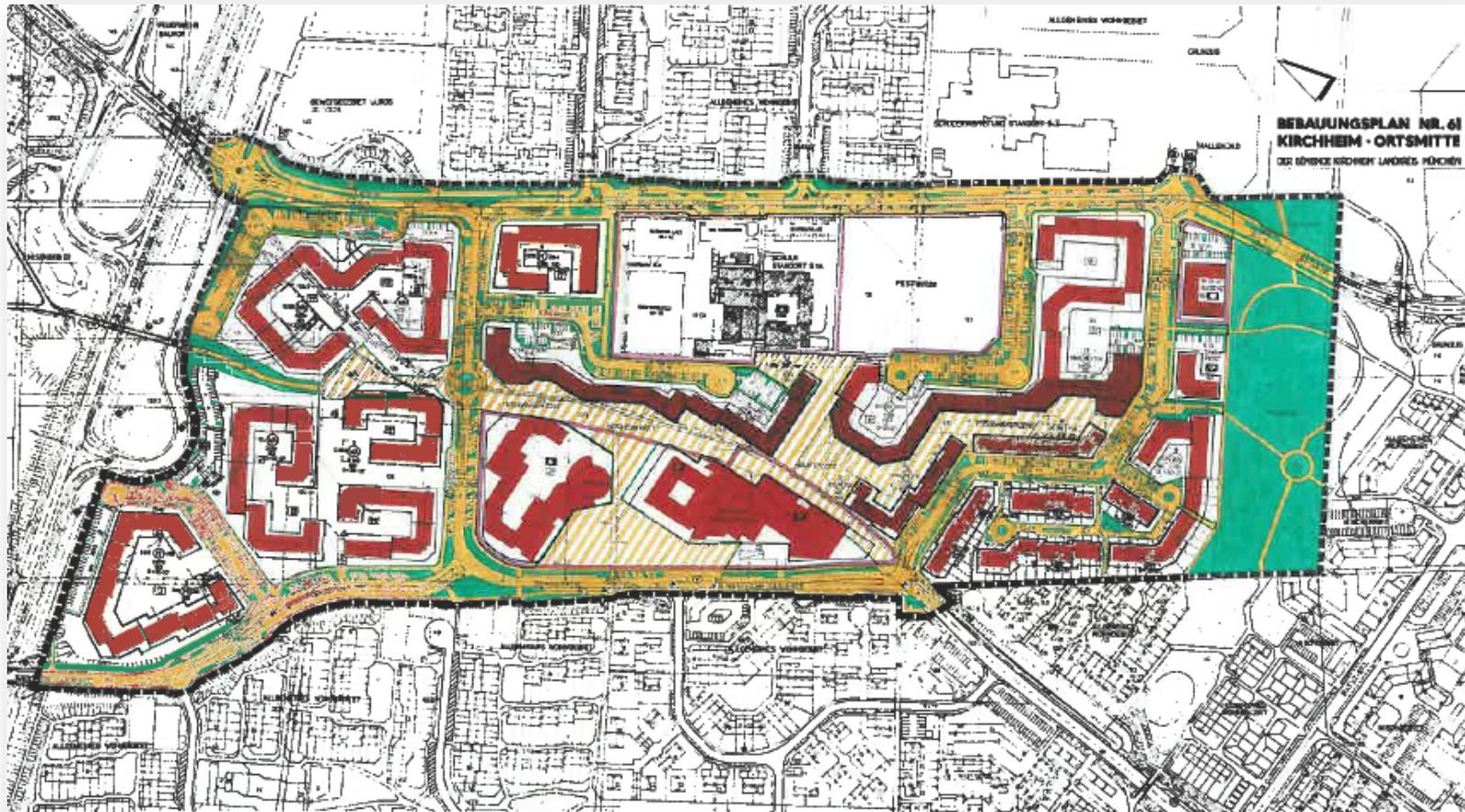




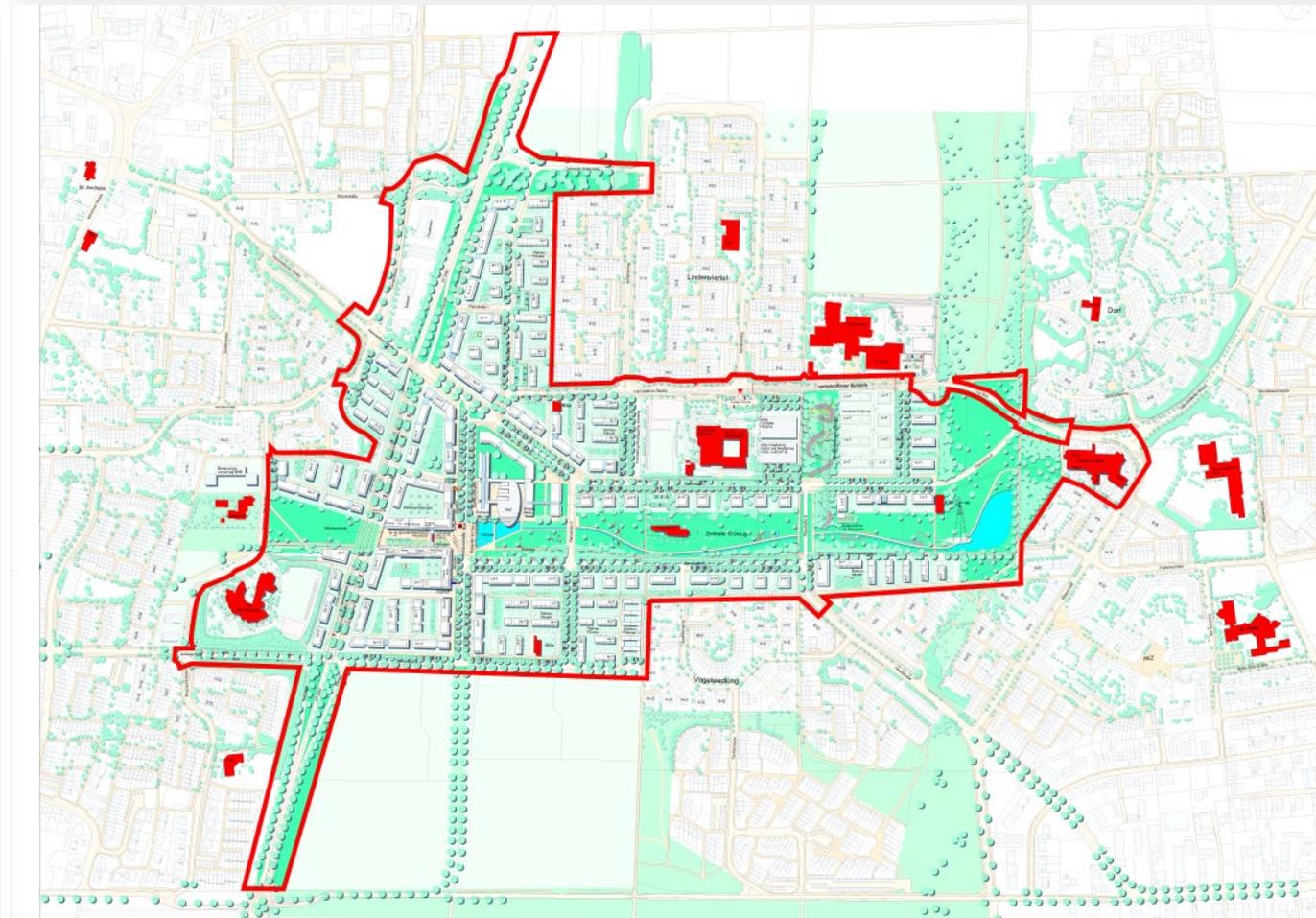
Kirchheim.

Info-Block Kirchheim 2030

Planung in den 70ern – gescheitert...



Planung in den 90ern – gescheitert...



...und daraus gelernt: Kirchheim 2030





Sachstand Bebauungsplan

2017



2017/18

2019

2020



Bürgerentscheid
Aufstellungsbeschluss

Erstellung der Fachgutachten
und Umweltberichte
Auswertung der Beteiligung

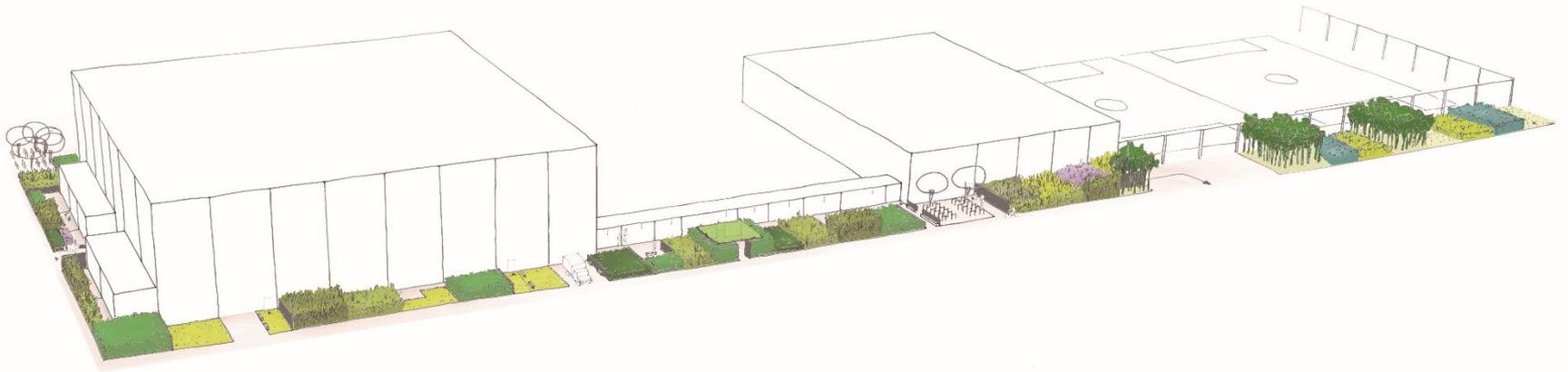
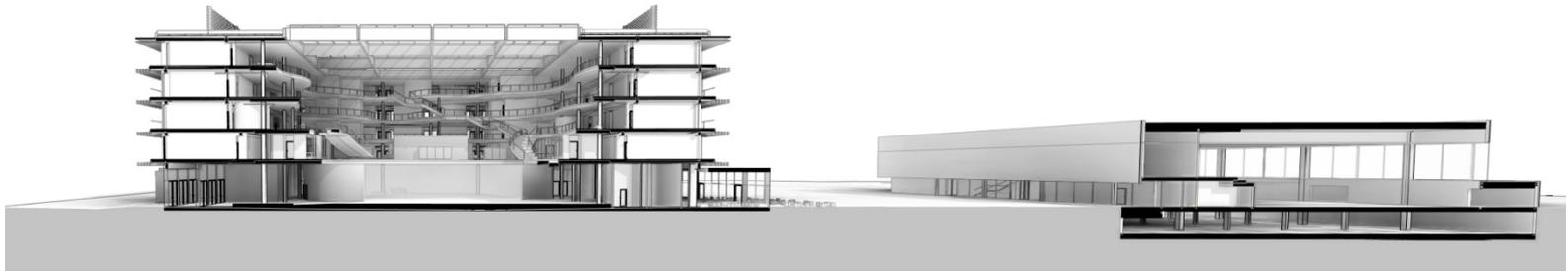
Beteiligung der TöB
Formelle
Öffentlichkeitsbeteiligung

**Satzungsbeschluss
Inkrafttreten im
Januar 2020**



21.11.2019

Neubau Gymnasium Kirchheim



Zahlen und Fakten

Kosten:

- Gesamtkosten Gymnasium lt. Kostenberechnung: 92,44 Mio. €
- Anteil Kirchheim voraussichtlich: 18,19 Mio. €

Flächen:

- Gesamtfläche 35.235 m²
- Gebäudefläche 8.548 m²
- Sportflächen 9.560 m²
- Pausenfläche 6.450 m² (inkl. Themeninseln)
- Freiflächen 10.677 m² (Bauminself, Klaviatur, Fahrradständer)

Baumbestand am Gymnasium



2017
(vor dem Bürgerentscheid)



2019

Fakten zur Außenflächenplanung

- 675 m² Stauden (Stauden, Gräser, Bambus)
- 1730 m² Hecken (Schnitthecken, freiwachsende Landschaftshecken, Coppicing-Flächen)
- 107 Großgehölze (18/20-20/25er Hochstämme und Solitärbäume)
- 450 m² Baumgruppen (Stangenwäldchen sowie Bestandsgehölze ehem. Wäldchen)
- 4975 m² extensive Dachbegrünung (Turnhallendach, Nebendächer Gymnasium, Verbinder, Mülleinhausung, Gartenhäuschen)

Neubau Gymnasium Kirchheim

Aktueller Stand:

- Abschluss der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) mit Kostenberechnung
- Bauantrag wurde eingereicht; Gemeindl. Einvernehmen erteilt
- Die Umsetzung liegt bisher im Zeitplan



Neubau Rathaus

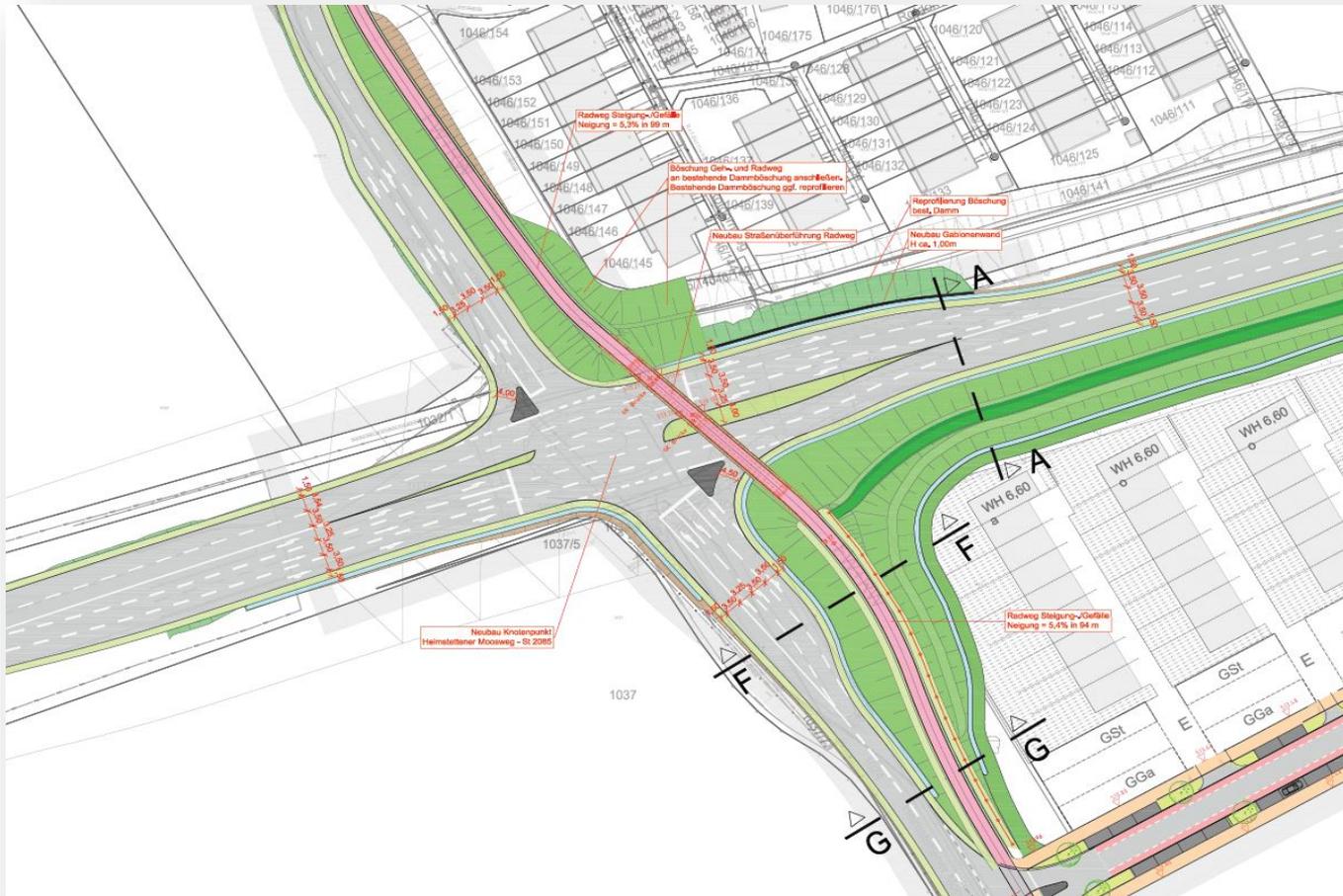


Neubau Rathaus

- Zusammenführung der bisher z.T. dezentral untergebrachten Verwaltung
- Nach der erstellten Kostenermittlung vom 14.03.2017 belaufen sich die Kosten auf ca. 27 Millionen
- GR-Entscheid im Frühjahr 2020: Bürgersaal?



Umbau Kirchheimer Ei

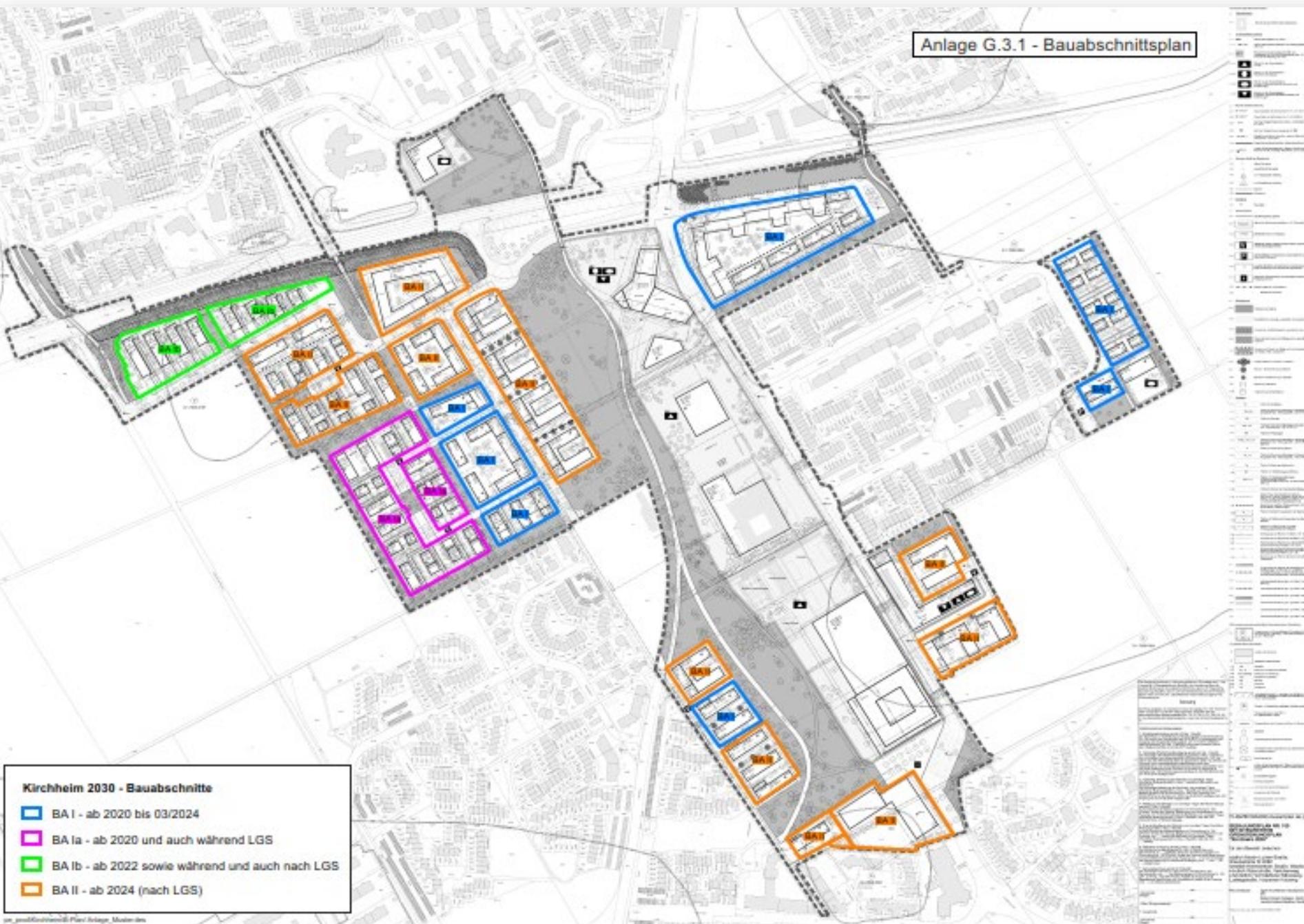


Umbau Kirchheimer Ei

- Grundlagenermittlung und Vorplanung bereits abgeschlossen
- Weiterführende Planung ab LPH 3 ist beauftragt
- Kosten gemäß Kostenschätzung: ca. 3.400.000 €
- Mit ca. 75% gefördert durch die Regierung von Oberbayern
- Bestandsbäume werden verpflanzt und im Ortspark angesiedelt

Grobterminplan:





Kirchheim 2030 - Bauabschnitte

- BA I - ab 2020 bis 03/2024
- BA Ia - ab 2020 und auch während LGS
- BA Ib - ab 2022 sowie während und auch nach LGS
- BA II - ab 2024 (nach LGS)

Landesgarten- schau 2024

Wildnis, Wasser, Wald und Wiese!

Mit ihrer Idee für verschiedene Parkbereiche konnte das Berliner Büro Sinai die Jury des Realisierungswettbewerbs zur Landesgartenschau 2024 überzeugen.

Hinter dem Siegerbüro stehen erfahrene Landschaftsarchitekten, Stadtplaner und Experten.

Auch die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn basiert auf Plänen von Sinai.



Siegerentwurf des Büros SINAI



Aktueller Sachstand

- Errichtung der Kirchheim 2024 GmbH am 27.05.2019
- Bestellung der Geschäftsführer (Maximilian Heyland und Johannes Pinzel)
- Abschluss des Realisierungswettbewerbs
- Konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats der Kirchheim 2024 GmbH
- Beauftragung des Büro SINAI mit der Vorplanung (Lph. 1-2)

- Voraussichtlicher Baubeginn: 2021

- Ideen können gesendet werden an: lgs@kirchheim-heimstetten.de

Erste Maßnahmen 2019/2020

- **Neubau Gymnasium**
 - Fertigstellung Baufeldvorbereitung in 2019
 - Baubeginn Frühjahr 2020
- **Neubau Rathaus**
 - Fertigstellung Baufeldvorbereitung Frühjahr 2020
 - Kanalverlegung Mitte 2020
- **Neubau Erschließungsanlagen**
 - Beginn Baufeldvorbereitung ab Winter/ Frühjahr 2020

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Backup

Zahlen und Fakten zum B-Plan

Die Grünfläche von Kirchheim 2030 setzt sich in den aktuellen Planungen aus folgenden Elementen zusammen:

- Ortspark inkl. Mittelbereich nach B-Plan, Fuß- und Radwegen, sowie weiteren zum Ortspark gehörenden Grünflächen mit öffentlichem Zugang ca. 99.000 m²
- Ortsrandeingrünung und Grünverbindungen von den neuen Wohngebieten in den Park ca. 35.800 m²
- Lärmschutzflächen ca. 11.300 m²
- Interne Ausgleichsflächen ca. 6.400 m²
- Insgesamt ca. 152.500 m²

Die Ausgleichflächen von Kirchheim 2030 betragen:

- Naturschutzfachlich: 177.526 m² (entspricht ca. 25 Fußballplätzen)
- Wald: 65.200 m² (entspricht ca. 9 Fußballplätzen)

Zahlen und Fakten zum Kirchheimer Ei

- **Förderung**

Der Fördersatz beträgt gem. Schreiben vom Bayerischen Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Dr. H. Reichhart, vom 28.06.2019 ca. 75%.

- **Großbaumverpflanzungen beim Umbau**

Geplant ist eine Verpflanzung von 18 Großbäumen.

Vorläufiges Angebot dafür (mit Zwischenlagerung): ca. 100.000 €.

Diese Maßnahme wird ebenfalls gefördert.

Häufige Fragen der Bürger zum Thema „Grün“

Der Wald am Gymnasium soll erhalten bleiben.

- Ein Großteil des Wäldchens liegt auf der Fläche des zukünftigen Gymnasiums mit Sportflächen. Im Zuge der Alternativenprüfung wurde untersucht, in wie weit das Gymnasium nach Süden verschoben werden könnte. Ausschlaggebender Faktor ist dabei die Lärmimmission auf die südliche Bestandsbebauung. Gemäß dem vorliegenden Gutachten wäre auf Grund verschiedener Nutzungen des Schulgebäudes, u.a. auch außerschulische Nutzungen, eine Verschiebung nach Süden nur um 10 m möglich. Somit wäre auf Grund des zur Herstellung notwendigen Bauraums ein vollständiger Schutz des Wäldchens nicht möglich. Des Weiteren werden im direkten nördlichen Anschluss an das Schulgebäude verschiedene Sportflächen benötigt, die flächenmäßig nicht anderweitig untergebracht werden können. Bei einer räumlichen Trennung der Sportflächen vom Schulgebäude müssten Zugangsschneisen durch den Wall und somit durch das Wäldchen geschlagen werden. Hierdurch könnten nur kleine Restbestände des Wäldchens erhalten werden.

Der Park soll die Nettonutzfläche von mindestens 100.000 m² erhalten.

- Ein Teil des geplanten Ortsparks wurde wegen der erforderlichen Grundstückszuschnitte formal den Flächen für Gemeinbedarf zugeschlagen. Dies gilt insbesondere für den Bereich des geplanten Rathauses. Diese Flächen werden jedoch ebenso parkartig gestaltet wie der Ortspark und sind für die Öffentlichkeit gleichermaßen zugänglich und als Parkanlage nutzbar.

Häufige Fragen der Bürger zum Thema „Grün“

Die oberste Hausgruppe im Norden des Hausener Holzweg im Bereich des Waldes am Gymnasium und im Bereich des Biotops nördlich des JUZ sollen nicht errichtet werden.

- Diese Gebäude waren bereits Gegenstand des Strukturkonzeptes zum Bürgerentscheid und wurde mit den Planungsbeteiligten entsprechend geplant. Entsprechende Maßnahmen zum Ausgleich sowie für die Arten wurden bereits zum Teil in enger Abstimmung mit den Fachbehörden durchgeführt.

Werden die verloren gegangenen Waldflächen wegen der Baufeldfreimachung für Gymnasium und Rathaus zeitgleich ausgeglichen?

- Ja, derzeit erfolgt die Erstaufforstung an der Autobahn A 99.

Häufige Fragen der Bürger zum Thema „Schulen/Gymnasium“

Muss das Hausmeistergebäude der Grundschule abgerissen werden?

- Der Bebauungsplan sieht für diesen Bereich eine mögliche Erweiterung der Schule vor. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen ist noch nicht getroffen worden.

Das Gymnasium soll mit Keller und Tiefgarage errichtet werden.

- Beim Gymnasium wird eine Tiefgarage unter der Sporthalle errichtet werden. Dort sind auch Technikräume, Lager und Hausmeisterwerkstatt vorgesehen. Eine Unterkellerung des Schulgebäudes ist aus statischen Gründen nicht wirtschaftlich. Es wurde eine Zwischenebene geplant, so dass im Gebäude alle Räume mit einer sehr guten Tagesbelichtung integriert werden können, ohne zusätzliche Flächen zu verbrauchen.

Die Dachflächen der Gemeinbedarfseinrichtungen soll für Photovoltaik genutzt werden oder begrünt sein.

- Gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 100 sind Photovoltaikanlagen zulässig; Flachdächer sind zu gewissen Flächenteilen zu begrünen.